

Was bedeutet Spiritualität?

Copyright Tim Reeves, Carolastr. 1A, D-04736 Waldheim

Zunächst zur Etymologie: Das Wort stammt vom lateinischen *spiritus* ab, was so viel bedeutet wie Atmen, Atmung und in einem tieferen Sinne auch Lebensatem und damit implizit das Leben selbst. Der Begriff Spiritualität tauchte im späten 14. Jahrhundert als anglo-französisches *spiritualite* auf, dessen Bedeutungen auf dem vorherrschenden Glaubenssystem der damaligen Zeit beruhten: *göttliche Substanz, göttlicher Geist, Gott, Ausdehnung der göttlichen Macht auf den Menschen.*

Eine Internet-Recherche (auf englisch, hier übersetzt) bot an:

- *Die Qualität, sich mit dem menschlichen Geist oder der Seele zu beschäftigen, im Gegensatz zu materiellen oder physischen Dingen. Oxford Languages*
- *... bedeutet das, was das Leben belebt. Der Begriff „spirituell“ kann für alles verwendet werden, was über die rein physische Existenz hinausgeht, von Geistern bis hin zu **religiösen Gefühlen**. vocabulary.com*
- *Spiritualität kann allgemein als die Suche eines Menschen nach dem letzten oder heiligen Sinn und Zweck des Lebens definiert werden. Darüber hinaus kann sie auch die Suche nach persönlichem Wachstum, religiösen Erfahrungen, dem **Glauben** an eine übernatürliche Welt oder ein Leben nach dem Tod oder das Verstehen der eigenen „inneren Dimension“ bedeuten. Wikipedia*
- *Spiritualität bezieht sich im Allgemeinen auf die Suche nach Sinn und Zweck im Leben, oft verbunden mit einer Verbindung zu etwas, das größer ist als man selbst, wie beispielsweise einer höheren Macht, der Natur oder einem Gemeinschaftsgefühl. Sie umfasst die **Glaubenssätze**, Werte und Erfahrungen einer Person, die ihr Verständnis der großen Fragen des Lebens leiten. Spiritualität ist ein weit gefasster Begriff, der durch verschiedene Praktiken zum Ausdruck gebracht werden kann, darunter religiöse Bräuche, Meditation oder einfach die Auseinandersetzung mit der Natur. Google KI*
- *Kognitive Dissonanz ist nicht nur in Religion oder Spiritualität zu finden, sondern tritt häufig im Zusammenhang mit solchen **Glaubenssätzen** auf. psychologytoday.com¹*

Die Hervorhebung einiger Wörter in Fettdruck oben ist meine Art, darauf hinzuweisen, dass die wichtigsten Definitionen „Glaubenssätze“ und „religiöse Gefühle“ nennen – und obwohl „Erfahrung“ manchmal erwähnt wird, ebenso wie Natur und die natürliche Welt, habe ich das Wort „Wissen“ auf der ersten Seite der Suchergebnisse nicht gefunden.

¹ Spirituality: <https://www.psychologytoday.com/us/basics/spirituality>

Es ist mir etwas unangenehm, dieses Buch mit „negativen“ Kommentaren zum allgemeinen Verständnis des Begriffs „Spiritualität“ zu beginnen. Andererseits ist es mir wichtig, die Aufmerksamkeit auf die Annahmen und Denkweisen zu lenken, die hinter vielen solchen Begriffen stehen, damit wir darüber nachdenken und sie hinter uns lassen können. Hier ist also meine Haltung zu einigen der oben genannten Behauptungen:

- *sich mit dem menschlichen Geist oder der Seele zu beschäftigen* – dies hängt von der Vorstellung ab, dass Menschen (im Gegensatz zu allen anderen Lebewesen?) eine Seele oder einen Geist haben, was auch immer das sein mag. Ob wir das haben oder nicht und was das sein könnte, ist umstritten und oft eine Frage der Annahme oder des Glaubens.
- *das, was das Leben belebt* – unter „Leben“ versteht man im Allgemeinen alle Lebensformen, von Archaea (archaische Einzeller ohne Zellkern) bis hin zu den Menschenaffen (einschließlich Homo sapiens). Das Leben hat sich entwickelt; ich sehe keinen Grund anzunehmen, dass es etwas braucht, um es zu beleben. Siehe dazu „Lokale Energiestrukturen“ in Buch eins und „Con·Tcheks Tod“ im Begleitbuch „Die galaktische Gemeinschaft“. Kurz gesagt: Beim Tod trennt sich der Energiekörper vom physischen Körper und hinterlässt den physischen Körper als leblose Hülle. Das ist meine Erfahrung und mein Verständnis; aber ich würde nicht unbedingt sagen, dass der Energiekörper primär ist und den physischen Körper belebt; vielmehr denke ich, dass es sich um zwei Aspekte jedes Organismus handelt, die unterschiedliche Schicksale haben, wenn sie sich trennen.
- *die Suche eines Menschen nach dem letzten oder heiligen Sinn und Zweck des Lebens* – betrachten wir hier die Annahmen: Warum sollte es einen „heiligen“ Sinn oder Zweck im Leben geben? Vielleicht weil wir ein emotionales Bedürfnis haben, zu glauben, dass unser Leben einen Sinn oder Zweck hat? Ich selbst hatte ein starkes Verlangen, die Wahrheit über unsere Existenz zu erfahren – aber es gibt einen Unterschied zwischen einer unvoreingenommenen Suche nach dieser Wahrheit und einer Suche, die davon ausgeht oder hofft, dass das Leben einen Sinn oder Zweck hat.
- *nicht nur in Religion oder Spiritualität zu finden, sondern tritt häufig im Zusammenhang mit solchen Glaubenssätzen auf* – in der Fußnote habe ich einen Link zu der Webseite von Psychology Today eingefügt, aus der dieser Text stammt. Ich finde, dass es sich um einen der besseren Beiträge handelt, mit einer Reihe von Beobachtungen, denen ich mich anschließen kann. Aber dann, in einem unachtsamen Moment, sind wir wieder dabei, Religion und Spiritualität als Glauben in einen Topf zu werfen.

Ich halte nichts von Glaubenssätzen, wie ich bereits in Buch eins deutlich dargelegt habe. Glauben bedeutet Nichtwissen, es ist eine Krücke, die uns daran hindert, zu wahren Wissen zu gelangen. Ich für meinen Teil weiß aus eigener Erfahrung, dass wir durch ernsthaftes Streben nach Erfahrung und Reflexion darüber zu Wissen über viele große Fragen des Lebens gelangen können. Und dass einige Fragen derzeit außerhalb des Bereichs unserer Erfahrungs-, Vernunft- und Wissenschaftsmöglichkeiten liegen.

Für mich bedeutet Spiritualität, seinen eigenen Weg aus Erfahrung und Reflexion zu finden, ohne Vorurteile oder vorgefasste Antworten, um zu Wissen und Einsicht zu gelangen. Jeder solche Weg, der lange und ernsthaft genug beschritten wird, führt zur Gewissheit der universellen Verbundenheit und gegenseitigen Abhängigkeit und verändert dein Leben radikal.